

24/4-15 2015 - 2016	Prüfung der regionalen Anbaueignung von Hornklee (A)	Wertprüfung in Kombination LSV (einjährig) Hornklee HKL
--------------------------------------	---	--

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Hornklee-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften (Wertprüfung in Kombination mit LSV)

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte	Versuchsorte	Landkreis	Prod.gebiet
Stufen: 3 (incl. 1 Stamm)	Christgrün	Vogtlandkreis	V

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 16,20 qm
Ernteparzelle: 12,00 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2016	2016
	Trockenmasse	Rohprotein
s % Restfehler	10,0	9,9

5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha) – Summe der Schnitte

	TM-Gesamtertrag 2016		RP-Gesamtertrag 2016	
	2. Nutzungsjahr		2. Nutzungsjahr	
	3 Schnitte		3 Schnitte	
Sorte*	abs.	rel.	abs.	rel.
Oberhaunstädter (VRS)	76,9	107	14,2	106
Bull (VRS)	66,7	93	12,5	94
Mittelwert gesamt	71,8	100	13,3	100
Mittelwert VRS	71,8		13,3	
GD 5% (zwischen den Sorten)	16,1	22,5	3,0	22,3

* ohne Stamm VRS: Verrechnungsorte

Es liegen keine Signifikanzen zwischen den Sorten im Trockenmasseertrag und Rohproteintrag vor. Obwohl die Sorte BULL sich nicht signifikant von der Sorte OBERHAUNSTÄDTER im Gesamtjahresertrag unterscheidet, weist sie eine deutlich schlechtere Entwicklung auf und einen um 10 dt/ha TM geringeren Jahresertrag. Der April gestaltete sich recht kühl und der Hornklee reagierte mit einer verhaltenen Entwicklung. Das anfangs zögerliche Wachstum führte zu einem hohen Unkrautbesatz zum ersten Aufwuchs. Das Unkraut wurde mechanisch beseitigt. Die Sorte BULL erzielte dabei jedoch deutlich schlechtere Mängelbonituren, eine höhere Verunkrautung und einen geringeren Bodendeckungsgrad im Vergleich zur Sorte OBERHAUNSTÄDTER. Mit dem Einsetzen wärmerer Witterung im Mai erholte sich der Hornklee deutlich.

Der Ertragsunterschied zeigt sich vor allem im 2. Aufwuchs. Hier unterscheiden sich die Sorten signifikant. Im 1. und 3. Aufwuchs hingegen liegt keine Signifikanz vor.

Der Winter 2015/16 war sehr mild. Das Wetter im Jahr 2016 war ebenfalls sehr mild und durch eine mäßige, aber dafür relativ gut verteilte Niederschlagsmenge (538 mm) gekennzeichnet. Der 4. und 5. Aufwuchs wurde wegen zu geringem Ertrag als Schröpfungsschnitt durchgeführt. Hornklee verträgt keinen Vielschnitt.

Der Hornklee ist eine ausdauernde, winterharte und dürrefeste Kleeart mit relativ geringen Ansprüchen an Klima und Boden und gedeiht am besten auf warmen, kalkreichen Böden. Er fühlt sich zwar auch im luftfeuchten Klima wohl, doch ist er vornehmlich eine Pflanze der mäßigen Trockengebiete.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung. Für eine Sortenempfehlung sind jedoch immer mehrere Standorte notwendig.

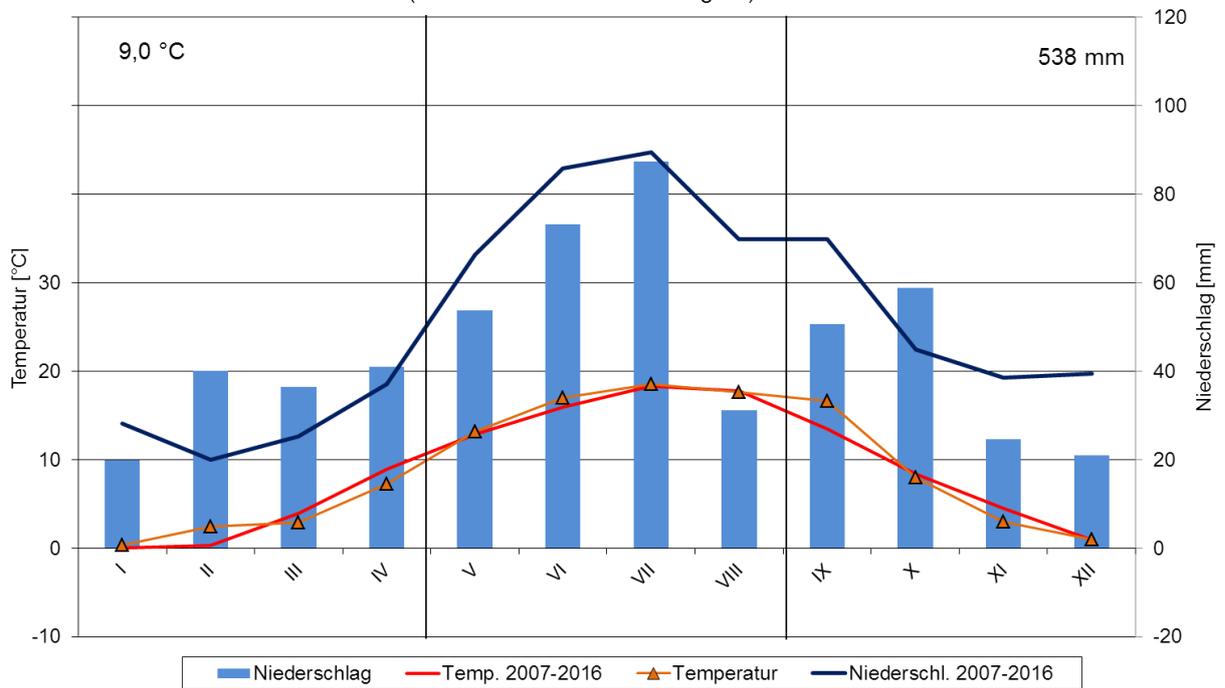
Die Landessortenversuche werden länderübergreifend (Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen) mit dem Verrechnungsmodell „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ ausgewertet. Abgeschlossene Versuchsberichte können unter <http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/021755/index.php> eingesehen werden.

Die Ergebnisse der Landessortenversuche sind Grundlage für die Erstellung der Sortenempfehlung für die Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen für Ackerfutter.

Wetter

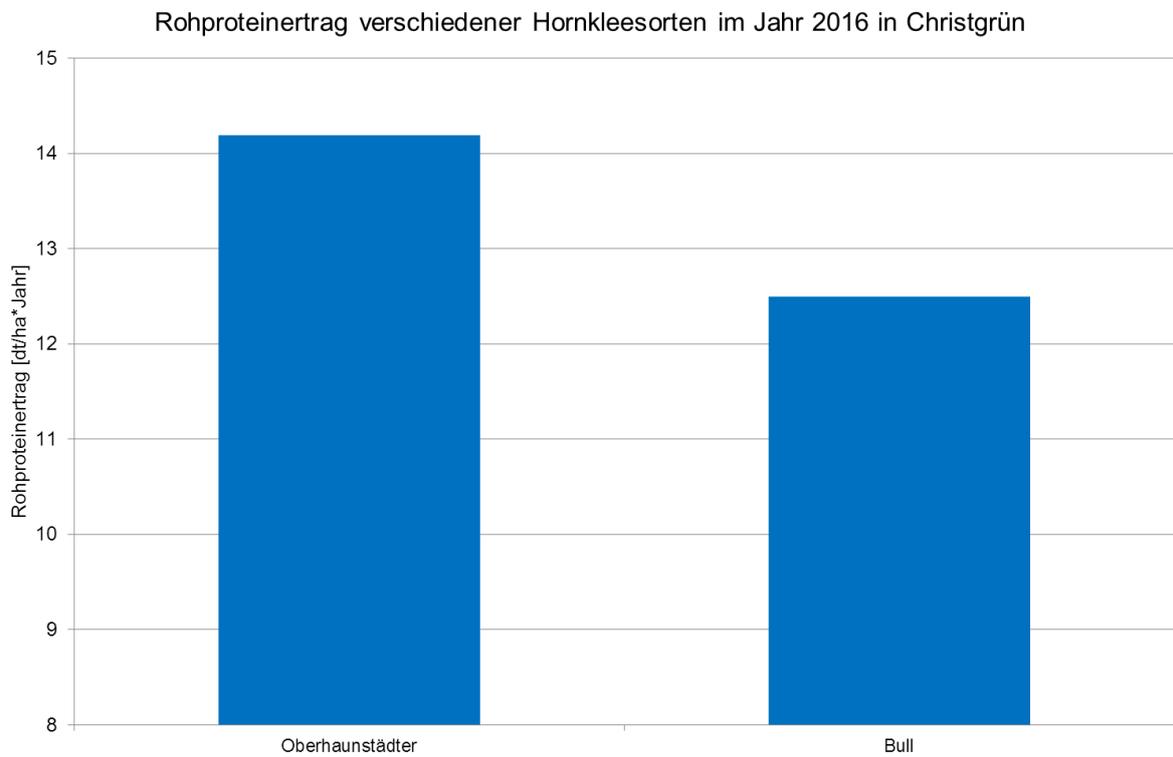
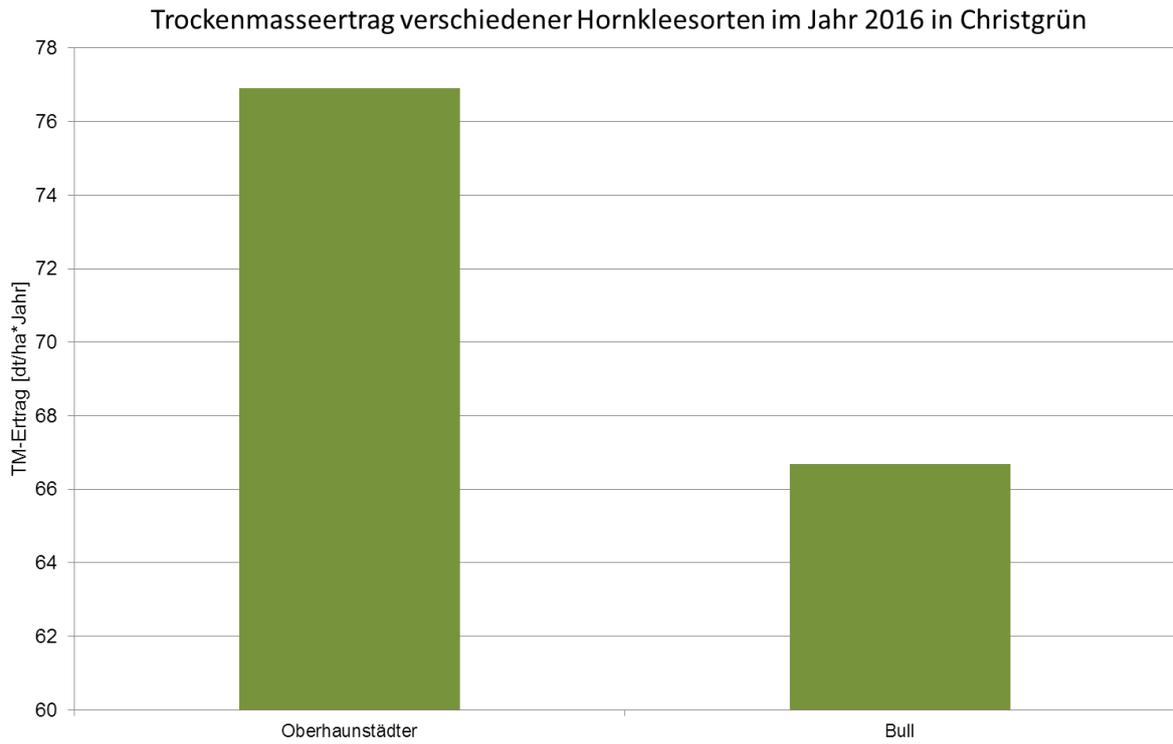
Klimadiagramm für Christgrün im Jahr 2016

(Daten: Wetterstation Christgrün)



Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Referat: Bearbeiter:	Abteilung Landwirtschaft 72 Pflanzenbau Frau Cordula Kinert	Versuchsjahr 2016
--	---	--	------------------------------

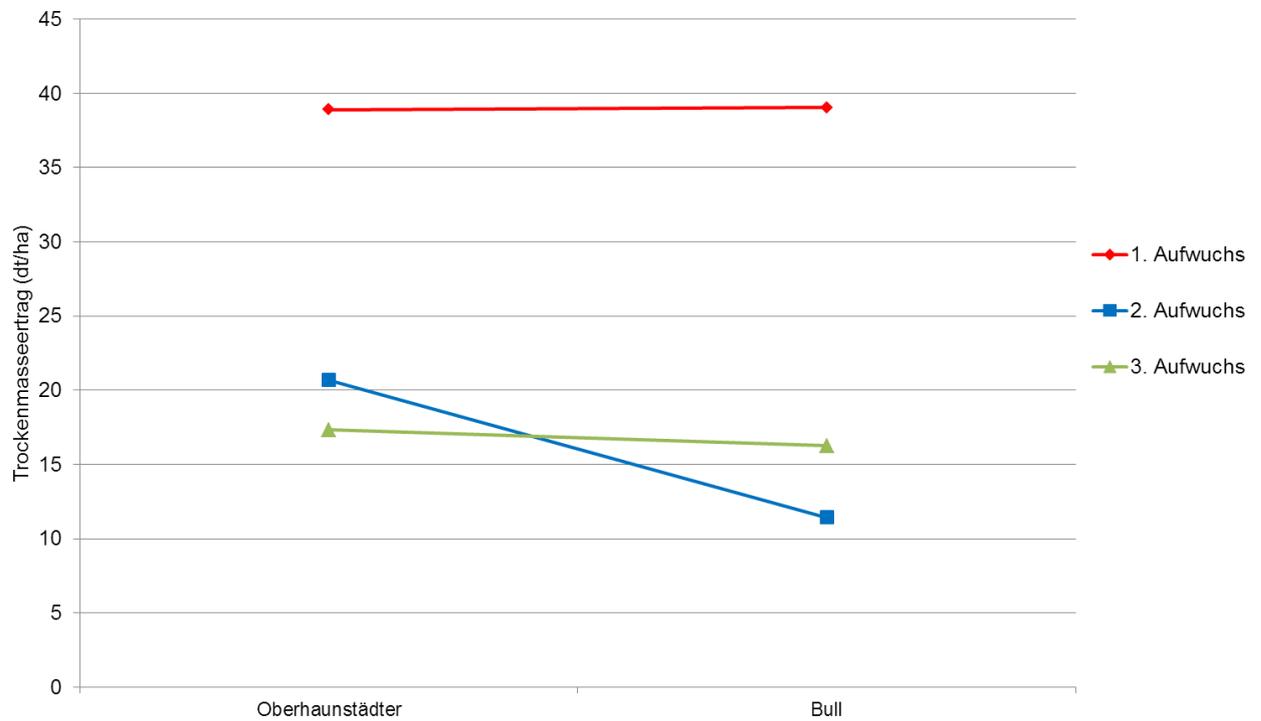
Trockenmasse- und Rohproteinерtrag



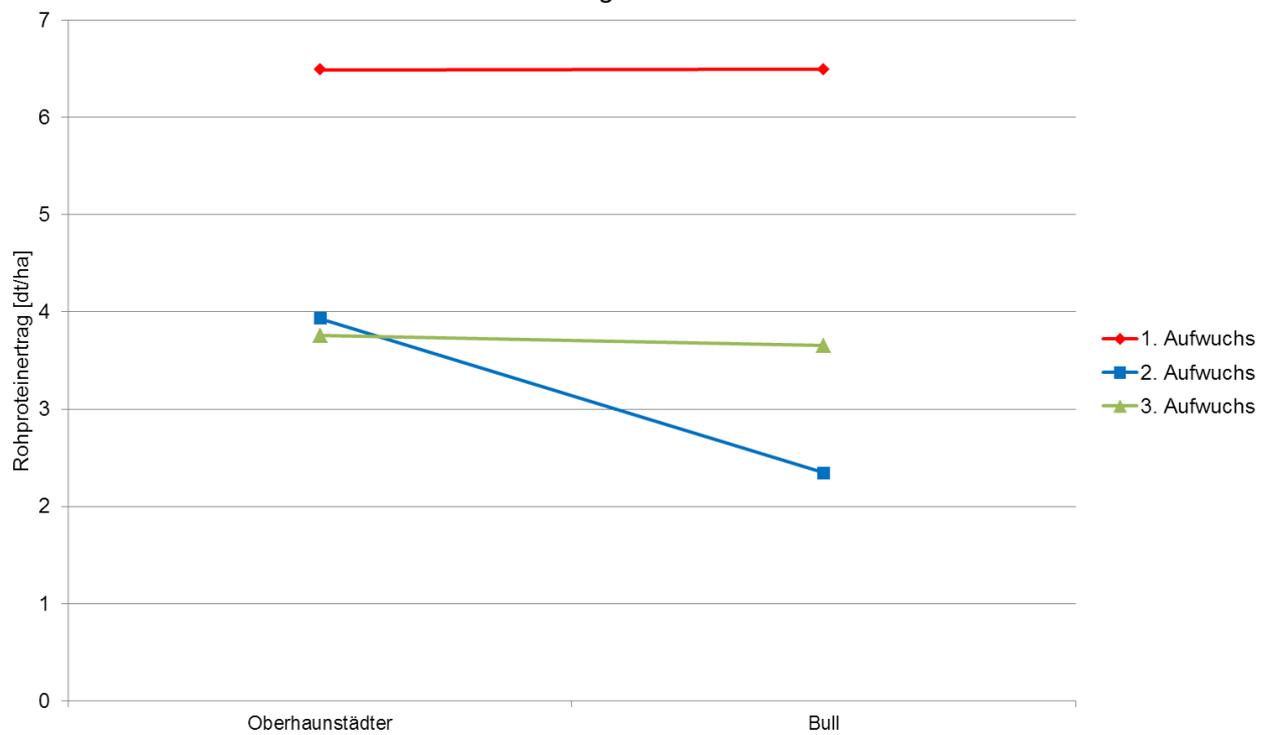
[zurück](#)

Aufwüchse

Trockenmasseertrag der Schnitte verschiedener Hornkleesorten im Jahr 2016 in Christgrün



Rohproteinertrag der Schnitte verschiedener Hornkleesorten im Jahr 2016 in Christgrün



[zurück](#)